



## Medieninformation

Berlin, 4. April 2020

### Jutta Heinrich wird 80

#### Ihr Leben kreist um die Literatur

Jutta Heinrich wurde am 4. April 1940 in Berlin als Tochter eines Juristen und einer Kunstmalerin geboren. Der Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller (VS in ver.di) gratuliert der Schriftstellerin und als Initiatorin von Literatur- und Theaterprojekten zum runden Geburtstag.

5 Nach der mittleren Reife arbeitete sie in mehreren Unternehmen, so  
dass die Arbeiterwelt der Industrie ihr von Jugend an bekannt war.  
Zeitweilig leitete sie die Furnier- und Sperrholzfabrik ihres Vaters. Sie  
wuchs in Bayern auf. Nach dem nachgeholt Abitur studierte sie ab  
10 1972 Sozialpädagogik und ab 1975 Germanistik in Hamburg. Ab 1988  
war sie Lehrbeauftragte an den Universitäten Bremen, Hamburg und  
Berlin. Seit 2004 machte sie auch Lehrtätigkeiten, u.a. war sie Leiterin  
eines interkulturellen Theaterprojekts in Augsburg und Gastprofessorin  
für szenisches Schreiben an der Universität der Künste Berlin.

15 Jutta Heinrich ist Autorin von Romanen, Theaterstücken, Essays, Erzäh-  
lungen und Kabarett-Texten. 1998 gewann sie den Würzburger Litera-  
turpreis, am 12. November 2017 wurde ihr von Hamburgs  
Kultursenator Dr. Carsten Brosda im Literaturhaus die Biermann-Ratjen-  
Medaille verliehen ([www.vshamburg.de](http://www.vshamburg.de)). Aus diesem Anlass sagte Bro-  
sda: »Jutta Heinrich hat mit ihrer Literatur den feministischen Diskurs  
20 vorangetrieben. Ihr Hauptwerk ‚Das Geschlecht der Gedanken‘ ist ein  
hoch moderner Text, der an Aktualität nicht verliert. In den vergange-  
nen Jahren hat sich Jutta Heinrich vor allem um die Literaturvermitt-  
lung verdient gemacht, unter anderem mit dem von ihr 2009 ins Leben  
gerufenen Schulschreibprojekt ‚LIT. Junge Köpfe, im Literaturzentrum‘.  
25 Jutta Heinrich lehrt Jungen und Mädchen in allen Teilen der Stadt die  
Schönheit der Literatur und die Kraft der Worte. Dafür gebührt ihr un-  
ser Respekt und Dank.«

30 Ihre Werke: »Mit meinem Mörder Zeit bin ich allein«, München 1981,  
»Alles ist Körper«, Frankfurt am Main 1991 und das in mehrere Spra-  
chen übersetzte und von Wolfgang Emck verfilmte Buch »Das Ge-  
schlecht der Gedanken«, München 1977, wurden 2015 bei S. Fischer  
neu aufgelegt. Weitere Veröffentlichungen waren: »Unterwegs«, Ber-  
lin 1978, »Eingegangen«, Berlin 1987, »Männerdämmerung«, Köln  
1989, der Essayband, »Im Revier der Worte«, Frankfurt am Main 1994,  
35 »Sturm und Zwang«, Hamburg 1995 (zusammen mit Elfriede Jelinek  
und Adolf Ernst-Meyer), »Unheimliche Reise«, Hamburg 1998.

40 Der Bundesvorstand des Verbands deutscher Schriftstellerinnen und  
Schriftsteller gratuliert der geschätzten Kollegin auf das Herzlichste zu  
ihrem Geburtstag. Die Liebe zur Literatur und zum Theater, zur Kunst  
im Allgemeinen, verbindet uns alle miteinander.

---

*Für Rückfragen und Informationen wenden Sie sich bitte an:*

Valentin Döring • +49.30.6956-2327 • [valentin.doering@verdi.de](mailto:valentin.doering@verdi.de)

